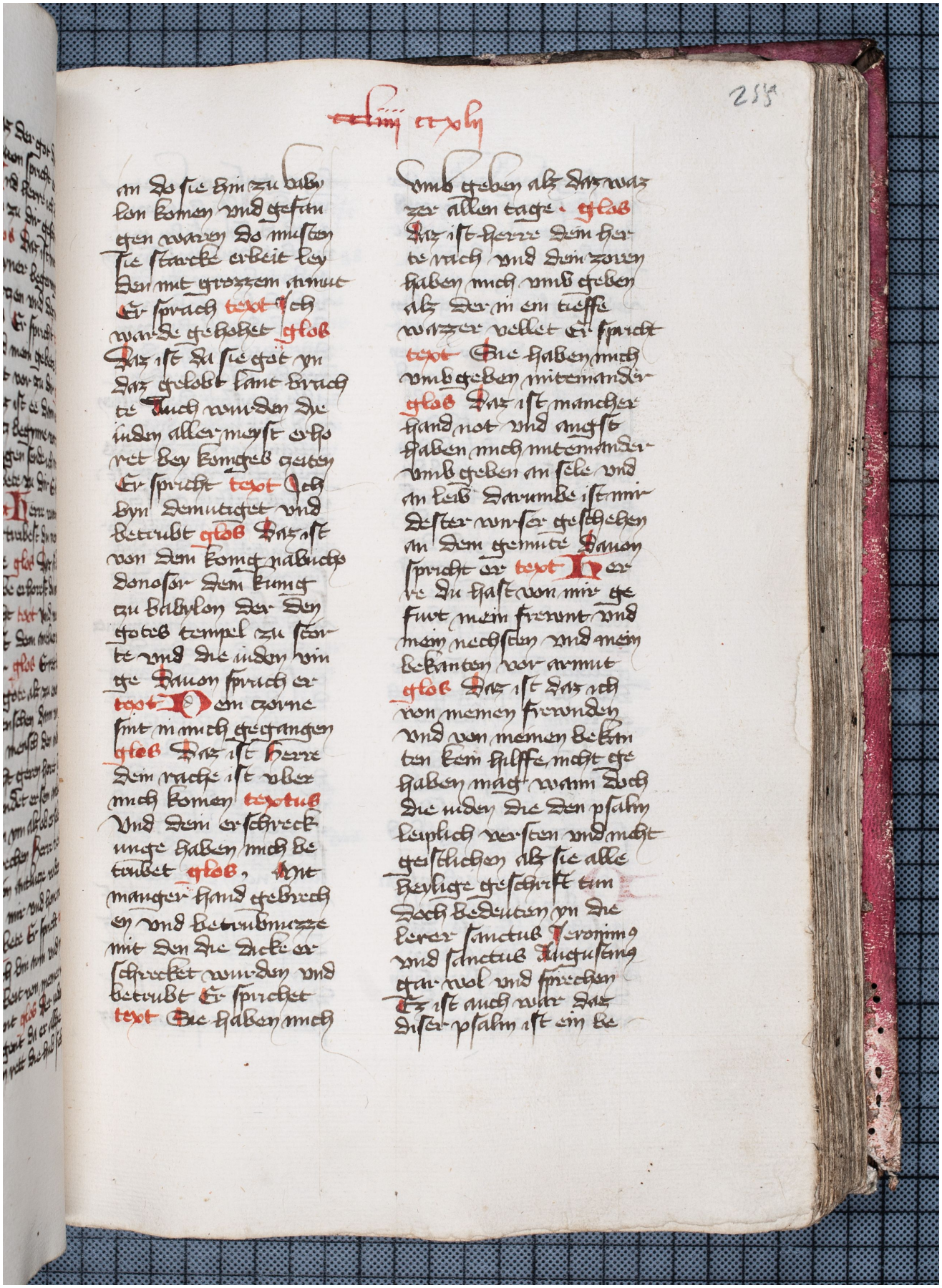
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



255

psalm xxxiij

an do sie kim zu babi-
lon komen vnd gefan-
gen waren do musten
sie starcke arbeit bey
der mit grozzem armut
Er spracht text Ich
wart gehabet glos
Daz ist du sie got in
daz gelobt lant durch
te Auch wurden die
iuden aller maist erho
ret bey kungs gaben
Er spricht text Ich
bin demutiget vnd
betrubt glos Daz ist
von dem kunig nabucho
donosor dem kunig
zu babylon der den
gotes tempel zu storte
vnd die iuden vin
ge Davon spricht er
text O ein warne
smit in mich gegangen
glos Daz ist herre
dein rache ist vber
mich komen textus
Vnd dein erschreck
unge haben mich be
trubet glos. Mit
mancher hand gebrech
en vnd betrubnuzze
mit den die dicke er
schrecket wurden vnd
betrubt Er spricht
text Die haben mich
umb geben als daz wa
zer allen tage. glos
Daz ist herre dein ha
te rach vnd dein zorn
haben mich umb geben
als der in ein tieffe
wazzer vellet Er spricht
text Die haben mich
umb geben miteinander
glos Daz ist mancher
hand not vnd angst
haben mich miteinander
umb geben an sele vnd
an leib Darumbe ist mir
dester wunder geschehen
an dem gemute Davon
spricht er text Herre
du hast von mir ge
furt mein freunt vnd
mein nechsten vnd mein
bekanten vor armut
glos Daz ist daz ich
von meinen freunden
vnd von meinen bekan
ten kein hilffe mocht ge
haben mach warm doch
die iuden die den psalm
leiplich verstan vnd nicht
geistlichen als sie alle
heilige geschrift tun
Doch bedeuten an die
lerer sanctus Jeronim
vnd sanctus Augustin
gar wol vnd sprechen
Es ist auch wair daz
dise psalm ist ein be